



Bildquelle: LEWIS PR

IT-Sicherheitskonzept auf Linux

Kein Zutritt für Unbefugte

Wenn ein Unternehmen verkauft wird, fallen oft Dienstleistungen anderer Unternehmen weg. MT Aerospace, vormals MAN Technologie, stand vor diesem Problem und musste innerhalb kurzer Zeit ein neues IT-Sicherheitskonzept einführen. Das Unternehmen hat sich für den Business Server von Collax entschieden. Die vorkonfigurierte Hardware-Appliance, die unter Linux läuft, wurde innerhalb von zwei Tagen eingeführt.

► Etwa 10 % der Hardware für die Ariane 5 wird von MT Aerospace hergestellt. Darunter sind als größte Teile die Gehäuse für die beiden Booster der ersten Stufe. Sie verleihen der Ariane die Energie, da-

mit sie die Erde verlassen kann. Bis 2005 war MT Aerospace ein Tochterunternehmen der MAN Gruppe, bis es von der OHB Technologie und Apollo Capital Partners gekauft wurde. Am Tätigkeitsbereich von MT Aerospace änderte sich jedoch nichts. Das Unternehmen entwickelt weiterhin High-Tech-Komponenten für die Luft- und Raumfahrt-industrie. Mit dem Verkauf verlor es jedoch die Anbin-dung an das IT-Sicherheits-

konzept von MAN. Bisher hatte Genugate, eine Lösung auf Unix-Basis des Herstellers Genua, für die Sicherheit der MT Aerospace-Daten gesorgt. Sie wurde vom Anbieter selbst betreut und adminis-triert.

Nun jedoch musste das IT-Sicherheits-konzept ganz neu aufgestellt werden. Die Raumfahrtspezialisten benötigten ein ei-genes System, das vor Viren, Spam und sonstigen unerwünschten Eindringlin-gen schützt und den Internet-Zugang kontrolliert. „Da wir uns nicht mehr als notwendig um diese Lösung kümmern

Das IT-Sicherheits-system von Collax besteht aus einem Web-Proxy, einem E-Mail-Gateway, einem Virus-Scanner sowie einem Spam-Filter.



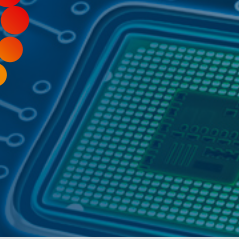
► AUTOR



Boris Nalbach ist CEO und CTO bei Collax in Ismaning.



all-electronics.de
ENTWICKLUNG. FERTIGUNG. AUTOMATISIERUNG



Entdecken Sie weitere interessante
Artikel und News zum Thema auf
all-electronics.de!

Hier klicken & informieren!



wollten, brauchten wir eine Out-of-the-Box-Lösung, die wir ohne großen Konfigurations- und Integrationsaufwand sofort einsetzen konnten“, erklärt Manfred Waldukat, Netzwerk-Administrator bei MT Aerospace.

Auf der Suche nach Lösungen

Die dreistufigen Firewall-Lösungen des bereits im Haus bekannten Herstellers Genua boten zwar höchstmögliche Sicherheit, doch sie sind sehr schwer zu administrieren. „Wer sie einsetzen möchte, muss enormes Unix- und Netzwerk-Know-how mitbringen oder die Administration außer Haus geben“, führt Waldukat aus. Und genau das wollte MT Aerospace aus Kostengründen nicht. Eine an-

ways wie Mail- oder WEB-Proxy. „Der Business Server ist sozusagen ein zweistufiger Kompromiss“, erläutert Waldukat. „Die damit erreichbare Sicherheitsstufe genügt für unsere Zwecke, zumal das System verschiedene Features wie Router, Firewall, Surf-Protection und Viren-Scanner in einer Maschine integriert.“ Den Ausschlag für diese Variante gab schließlich die schnelle und unkomplizierte Konfiguration der Lösung sowie die niedrigen Administrationskosten.

Einsatzbereit in kurzer Zeit

Ein Mitarbeiter der IT CRM-Consult GmbH, ein Dienstleistungspartner von Collax, installierte das System und konfigurierte die Anlage entsprechend der

Wünsche von MT Aerospace. Neben einem Web-Proxy, einem E-Mail-Gateway, einem Virus-Scanner sowie einem Spam-Filter musste ein FTP-Server und ein VPN-Gateway eingerichtet werden. Das Gateway

nutzen die Außendienstmitarbeiter von MT Aerospace für den Zugriff auf die Firmendaten. Über einen Exchange-Frontend-Server kann auf E-Mails zugegriffen werden. Mittels Passwort und SSL kommt der Nutzer auf eine Outlook-ähnliche Oberfläche, von der er seine Daten abrufen und verwalten kann. „Natürlich darf das nicht jeder Mitarbeiter, sondern nur berechnigte Personen. Sie dürfen auch nur mit dem Dienst-Notebook Kontakt zum Server aufnehmen“, stellt der Administrator Waldukat klar. Es dauerte zwei

der Variante, die Blackbox-Einfachlösung Sonic-Wall, bereitete seitens der Administration keinerlei Schwierigkeiten. Allerdings erfüllte der reine Paketfilter die benötigten Sicherheitsanforderungen des Unternehmens nicht. Über Testberichte und Marktanalysen stießen die Hersteller des Ariane-Boosters schließlich auf eine dritte Alternative: den Collax Business Server, eine vorkonfigurierte Hardware-Appliance, die auf Linux läuft. Collax bietet zum einen Paketfilter an, zum anderen Applikations-Gate-



„Das System umfasst verschiedene Features wie Router, Firewall, Surf-Protection und Viren-Scanner in einer Maschine.“

Manfred Waldukat, Netzwerk-Administration bei MT Aerospace



Zur Administration des Programmes ist kein Linux-Wissen nötig.

Tage, dann war das IT-Sicherheitskonzept der Augsburger Gesellschaft umgesetzt und betriebsbereit. Die Raumfahrtzulieferer hatten sich parallel mit einer zweitägigen Administratorenschulung zu den Themen Hardware, Software-Lizenz und Virus-Protection auf das neue System vorbereitet.

Ohne Probleme in Betrieb

„Das war alles, was wir benötigten, um den Server zu betreuen. Seit August 2005 läuft er ohne Probleme“, erklärt Waldukat. „Die Administrationsoberfläche ist so leicht zu handhaben und so verständlich, dass nicht einmal Linux-Kenntnisse nötig sind.“ Auch den Supportvertrag nimmt das Unternehmen eher selten in Anspruch. Mehr als kleine Alltagsprobleme gab es bisher nicht. „Für das System zahlen wir wesentlich weniger als zuvor“, freut sich Waldukat. Außerdem gefällt ihm das übersichtliche Log-In auf die Applikationen sowie den Proxy- und Mail-Server. Auch bereite die Sicherung auf

Windows-Servern keine Probleme. „Ein eigenes Sicherungsmedium ist nicht nötig“, berichtet er. Überhaupt sei die Windows-Integration gut gelöst. Da nicht jeder interne Benutzer die Berechtigung habe, im Internet zu surfen, sei die Nutzung des Web-Proxys auf bestimmte Windows-Domänenbenutzer beschränkt, die in einer dafür bestimmten Gruppe des Active Directory (AD) geführt werden. „Der Collax Business Server ist in der Lage, das AD abzufragen und anhand dessen eine Authentifizierung vorzunehmen. Er ermöglicht also ein Single-Sign-on. Die Benutzer müssen nur an einer Stelle des Active Directory gepflegt werden.“

Die Maschine ist zwar noch nicht ausgelastet, doch ein zweiter Collax-Server geplant. So will das Unternehmen aufstocken, um Redundanzen zu schaffen und die Lasten besser zu verteilen. Außerdem sollen damit künftig mehr Mitarbeiter die Möglichkeit erhalten, per Remote auf ihre Firmen-Daten zuzugreifen.



KOMPAKT

Der Raumfahrtzulieferer MT Aerospace nutzt die Sicherheitslösung von Collax. Der Business Server ist eine vorkonfigurierte Hardware-Appliance, die unter Linux läuft. Innerhalb von zwei Tagen wurde das IT-Sicherheitskonzept umgesetzt und war betriebsbereit. Das System umfasst einen Web-Proxy, ein E-Mail-Gateway, einen Virus-Scanner sowie einen Spam-Filter. Ausschlaggebend für diese Variante war die schnelle und unkomplizierte Konfiguration der Lösung sowie die niedrigen Administrationskosten.



infoDIRECT

783iee1008

www.iee-online.de
▶ Link zu MT Aerospace
▶ Link zu Collax
▶ Datenblatt